

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 2. April 1959

Blatt 541

Antrittsbesuch beim Bürgermeister

=====

2. April (RK) Der neue Schweizer Botschafter Beat von Fischer stattete gestern nachmittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Karl Landsteiner zum Gedenken

=====

2. April (RK) Auf den 3. April fällt der 50. Todestag des Schriftstellers Karl Landsteiner.

Am 30. August 1835 in Stoizendorf, N.Ö., geboren, trat er in den Piaristenorden ein und wirkte 16 Jahre lang als Gymnasialprofessor in Wien, an dessen kulturellem und politischem Leben er sich intensiv beteiligte. 1886 erhielt er die Würde eines infulierten Propstes in Nikolsdorf, wo er bis zu seinem Tode verblieb. Landsteiner verfaßte Romane, Erzählungen, kulturgeschichtliche Skizzen und Sittenschilderungen, Volksstücke, Dramen, Gedichte, kunst- und literarhistorische Arbeiten. Viele seiner Werke verfolgen volkserzieherische Tendenzen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 6. bis 12. April

2. April (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 6. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Leah Effenbach
	Mozartsaal (KH) 19.30	Knabenchor Hannover
	Musikhaus Doblinger Barocksaal 19.30	Klavierabend Erwin Christian Scholz (Kornauth, Marx, Schiske, Scholz, Siegl, Skorzeny, Takacz)
Dienstag 7. April	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Orchesterkonzert; N.Ö. Tonkünstler- orchester; Dina Avrech (Klavier), Dirigent Zubin Mehta (Weber, Brahms, Wagner, Richard Strauss)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Wiener Konzerthausquartett, Zyklus IV/6. Konzert (Haydn, Beethoven, Mozart)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Violoncello-Abend Klasse Prof. Richard Krotschak
Mittwoch 8. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Walter Groppenberger
	Mozartsaal (KH) 19.30	Liederabend Margarete Bergström, am Flügel Erik Werba (Sibelius, Heise, Martin, Hugo Wolf)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik und darst. Kunst: Austauschkonzert der Studierenden der staatl. Hochschule für Musik München
	Albertina 19.30	Außerordentliches Konzert Prof. Carl Maria Schwamberger (Joseph Haydn: Divertimenti für Baryton, Viola und Violoncello)
Donnerstag 9. April	Brahmssaal (MV) 19.30	5. Abonnement-Liederabend Eberhard Wächter, am Flügel Karl Hudez

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 9. April	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Hans Graf (Bach, Mozart, Strawinsky, Brahms)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Liederabend Isolde Riehl, am Flügel Thomas Christian David (Beethoven, Schubert, Brahms, Hugo Wolf)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Kammermusikabend der Kompositions- klasse Prof. Dr. Karl Schiske
	Albertina 19.30	Außerordentliches Konzert Prof. Carl Maria Schwamberger (Joseph Haydn: Divertimenti für Baryton, Viola und Violoncello)
Freitag 10. April	Musikakademie Vortragssaal 18.00	"Die Jüngsten der Akademie musi- zieren": Klasse Prof. Marianne Lauda
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Jahreskonzert der Zweigschule Simmering, Leitung Erika Kubacsek
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Vortragsabend der Violinklasse Prof. Lily Weiss-Pausch
Samstag 11. April	Gr.M.V.Saal 19.30	Konzert des Akademischen Orchester- vereines
	Brahmssaal (MV) 19.30	Akademie für Musik und darst.Kunst: Gitarrekonzert Luise Walker
Sonntag 12. April	Brahmssaal (MV) 19.30	1.Celloabend Enrico Mainardi (Bach: Solosuiten)
	Mozartsaal (KH) 15.00	Musikverband VAMÖ Chorkonzert
	Mozartsaal (KH) 19.00	Bundesgymnasium Wien 9, Chor-Orchesterkonzert

Carolus Clusius zum Gedenken
=====

2. April (RK) Auf den 4. April fällt der 350. Todestag des Arztes und Begründers der botanischen Wissenschaft in Österreich Carolus Clusius.

Am 19. Februar 1526 zu Arras geboren, studierte er in Löwen, Marburg und Wittenberg Rechtswissenschaften. Dann ging er zur Medizin und zu den Naturwissenschaften über, unter denen ihn die Botanik am meisten interessierte. 1573 wurde er von Maximilian II. nach Wien berufen, wo er bis 1586 lebte. Während dieser Zeit hat er als erster die österreichische Flora gesammelt und in einem berühmten Werk genau beschrieben, die erste Roßkastanie nach Wien gebracht, die erste Kartoffel in Wien gepflanzt und Narzissen, Tulpen, Lilien und holländische Primeln heimisch gemacht. Später folgte er einer Berufung an die Universität in Leyden, wo er auch starb. Clusius war der Typus des gelehrten Humanisten und einer jener Polyhistoren, die das gesamte Wissen ihrer Zeit in sich vereinigten und an die Nachwelt weitergaben.

- - -

Bürgermeister Jonas empfängt Botaniker
=====

2. April (RK) In Wien findet derzeit eine Tagung statt, die sich die Schaffung eines umfassenden botanischen Werkes über die in Europa wildwachsenden Pflanzen zum Ziel gesetzt hat. Das geplante Werk soll die Beschreibungen der ungefähr 17.000 Arten von Blüten- und Farnpflanzen in ganz Europa in vier Bänden bringen. Beschlossen wurde diese umfangreiche Arbeit beim 8. Internationalen Botanikerkongreß im Jahre 1954 in Paris. An der Tagung in Wien nehmen Wissenschaftler aus fast allen europäischen Ländern teil.

Anlässlich der Tagung gab Bürgermeister Jonas gestern abend im Roten Salon des Wiener Rathauses einen Empfang, dem auch Stadtrat Afritsch beiwohnte. Der Bürgermeister begrüßte die Tagungsteilnehmer und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Für die Durchführung ihrer großen Arbeit wünschte er ihnen den besten Erfolg.

- - -

Festwocheneröffnung mit Wellesz, Haydn, Beethoven und Strauß
=====

2. April (RK) Das Programm der Wiener Festwochen 1959, die vom 30. Mai bis 21. Juni abgehalten werden, liegt nun vor. Die Eröffnung, die Bundespräsident Dr. Schärf persönlich vornehmen wird, findet Samstag, den 30. Mai, traditionell auf dem Rathausplatz statt. Der feierliche Akt wird mit der Bundeshymne eingeleitet. Hierauf folgt ein "Festlicher Marsch" von Egon Wellesz und die Ansprachen von Stadtrat Mandl und Bürgermeister Jonas. Nach dem 2. Satz aus der Symphonie "Mit dem Paukenschlag" von Joseph Haydn sprechen Bundesminister Dr. Drimmel und Bundespräsident Dr. Schärf. Nach der Ouvertüre zu "Die Geschöpfe des Prometheus" von Beethoven werden die Wiener Festwochen vom Wiener Volksopernballett zu den Klängen der "schönen blauen Donau" eingetantzt. Im Anschluß an den Festakt spielt während der Festbeleuchtung des Rathauses die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien und der Wiener Elektrizitätswerke. Beim festlich beleuchteten Hochstrahlbrunnen wird die Musikkapelle des Gardebataillons Wiens konzertieren. Auf mehreren Plätzen in der Innenstadt werden wieder verschiedene musikalische Darbietungen zu hören sein. Einen Volksliedreigen bietet der Männerchor der Lehrerbildungsanstalt Wien III auf dem Dr. Ignaz Seipel-Platz, die Wiener Sängerknaben singen im Heiligenkreuzer Hof eine Serenade, auf dem Heldenplatz ist der Polizeichor Wien, unterstützt von der Polizeimusik Wien zu hören, im Inneren Burghof klingen die Stimmen der Chorvereinigung Jung-Wien auf. Auf dem Josefsplatz spielt das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester und auf dem Judenplatz ein Akkordeon-Orchester.

- - -

Die besten jungen Redner im Wiener Gemeinderat
=====

2. April (RK) Wie bereits berichtet, findet nächste Woche, Dienstag, den 7. April, um 16 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses eine Veranstaltung statt, bei der die sechs besten jungen Redner aus Wien sprechen werden. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit dem Redewettbewerb der Vereinten Nationen, der in Österreich von der Schulklubsektion der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen durchgeführt wird; in Wien in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat. Schon im März wurden die Vorbewerbe abgehalten, und nun soll aus den sechs besten Rednern der allerbeste ermittelt werden, der dann beim Auswahlwettbewerb für ganz Österreich zu sprechen hat. Diese Veranstaltung wird im Auditorium maximum der Wiener Universität abgehalten werden.

Bei der Veranstaltung im Gemeinderatssitzungssaal wird nach einer musikalischen Einleitung Stadtrat Mandl die jungen Redner begrüßen. Sodann sprechen Gerhard Bruckner, Angestellter, über das Thema "600 Millionen Kinder sind unterernährt, krank oder sonst in Not! Was weiß die österreichische Jugend über das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF)?", Lisl Pokorny, Bundesrealgymnasium XVI, 7. Klasse, über "Welche Verantwortung trägt Europa in der Welt?", Bernhard Lötsch, Bundesrealgymnasium V, 8. Klasse, über "600 Millionen Kinder sind unterernährt, krank oder sonst in Not! Was weiß die österreichische Jugend über das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF)?", Gregor A. Woschnagg, Bundesrealgymnasium I, 8. Klasse, über "Welche Verantwortung trägt Europa in der Welt?", Manfred Freyer, Praktikant, über "Was soll der junge Mensch von den Vereinten Nationen wissen? (Ihre Aufgaben, ihre Erfolge, ihre Grenzen)" und Peter Wolf, Bundesrealgymnasium XVI, 7. Klasse, über "Was hat Dir Deine Heimat bis heute geschenkt und was gedenkst Du ihr zurückzugeben?".

Nach der Beratung der Jury wird Bürgermeister Jonas die Preisverteilung vornehmen. Vergeben werden zwei 1. Preise zu je 500

2. April 1959

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 547

Schilling, zwei 2. Preise zu je 400 Schilling und zwei 3. Preise zu je 300 Schilling.

Geehrte Redaktion!

=====

Für die Veranstaltung am Dienstag, dem 7. April, um 16 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal steht den interessierten Journalisten die Journalistengalerie zur Verfügung.

- - -

Pferdemarkt vom 1. April
 =====

2. April (RK) Aufgetrieben wurden 132 Pferde, davon 15 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 76, als Nutztiere 44 verkauft, unverkauft blieben 12 Stück.

Preise: Schlachttiere: Fohlen 10.50 bis 12.80 S, Nutzpferde 6.50 bis 8.50 S, Extremware 7.60 bis 8.80 S, 1. Qualität 7.- bis 7.50 S, 2. Qualität 6.50 bis 6.90 S, 3. Qualität 6.- bis 6.40 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 69, Oberösterreich 17, Burgenland 20, Steiermark 11, Kärnten 9, Salzburg 6.

Auslandsschlachthof: 78 Stück aus Rumänien, Preis 6.- bis 6.80 S, 22 Stück aus der CSR, Preis 7.- S, 70 Stück aus Ungarn, Preis 6.80 bis 7.80 S, 55 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- S, 24 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.40 bis 6.70 S, 96 Stück aus Polen, Preis 7.- bis 7.20 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Schlachtpferde um 39 Groschen je Kilogramm und für Schlachtfohlen um 93 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.07 S, Schlachtfohlen 12.14 S. Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.37 S.

- - -

Rindermarkt vom 2. April
 =====

2. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Ochsen, 33 Stiere, 23 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 67. Neuzufuhren Inland: 14 Stiere, 5 Kühe, Summe 19. Gesamtauftrieb: 5 Ochsen, 47 Stiere, 28 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 86. Verkauft wurden: 12 Stiere, 15 Kühe, Summe 27. Unverkauft blieben: 5 Ochsen, 35 Stiere, 13 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 59. Marktverkehr sehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinemarkt vom 2. April
 =====

2. April (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Adolf Sonnenthal zum Gedenken

=====

2. April (RK) Am 4. April sind 50 Jahre vergangen, daß Adolf Ritter von Sonnenthal, einer der berühmtesten Schauspieler des Burgtheaters in Wien gestorben ist.

Sein Aufstieg vom armen jüdischen Schneidergesellen zum gefeierten Künstler und Träger hoher Würden ist ein ganz seltener Fall in der Theatergeschichte. Am 21. Dezember 1832 in Pest geboren, erlernte er das Schneiderhandwerk und kam 1851 nach Wien, um Arbeit zu finden. Schon in der Kindheit hatte ihn eine leidenschaftliche Liebe zum Theater erfaßt, die während seines Wiener Aufenthaltes immer stärker wurde. Sie gab ihm den Mut, bei Heinrich Laube vorzusprechen, der ihm den Weg zu einem Theateragenten wies. Sonnenthal debütierte 1852 in Temesvar und erhielt Engagements nach Graz und Königsberg. 1856 holte ihn Laube zu einem Gastspiel ans Burgtheater. Erst die dritte Rolle verhalf ihm zum Durchbruch und seine Leistungen "zwangen" den Direktor nach dessen eigenen Worten, ihn festzuhalten. Volle 53 Jahre hat der Künstler dem Burgtheater treu gedient und dessen Ruhm verbreitet. Er überlebte sechs Direktoren und mußte in den Interregnumszeiten selbst den provisorischen Leiter abgeben. Er wurde mit allen Ehren überhäuft, die Österreich zu vergeben hatte, er sprach die letzten Worte im alten und die ersten im neuen Haus. Von der Natur mit großen Vorzügen ausgestattet, gelangte er nach Erreichung einer bestimmten Altersstufe mühelos in das nächste Fach, so daß sich in der Reihe seiner Rollen vom jugendlichen Liebhaber bis zum weisen alten Mann eine Linie ohne Bruch ergab. Sonnenthal hat fast sämtliche Rollen der Klassik, der Epigonendichtung und des Naturalismus verkörpert, die für ihn in Frage kamen, und ist ihnen allen gerecht geworden. Er war das meistbeschäftigte Mitglied seiner Fühne, von der ihm kein noch so schmeichelhaftes Angebot fortzulocken vermochte. Sein Auftreten war in Wien ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges und als er in Friedrich Schillers "Kabale und Liebe" nicht mehr den Ferdinand, sondern den alten Miller spielte, übertraf dies in der Theaterstadt die historischen Geschehnisse in der Welt weitaus an Wichtigkeit. So ist Adolf Sonnenthal einer der bedeutendsten Repräsentanten der Schauspielkunst des Burgtheaters geworden, als deren Inbegriff er seiner Zeit gegolten hat.

Englische Mittelschülerinnen im Wiener Rathaus
=====

2. April (RK) Stadtrat Heller empfing heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses 22 englische Mittelschülerinnen, die zu einem zehntägiger Aufenthalt nach Wien gekommen sind. Die Anglo-Austrian Society in London vermittelte in diesem Jahr insgesamt 600 englischen Schulkindern einen Osterferienaufenthalt in österreichischen Heimen. Stadtrat Heller begrüßte die Mädels im Namen des Bürgermeisters und gab der Hoffnung Ausdruck, ihr Wiener Aufenthalt möge lehrreich und angenehm verlaufen. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus überreichte er ihnen Bilder-alben.

Der englische Reiseleiter Mr. Tuchler dankte im Namen der jungen Engländerinnen für den freundlichen Empfang.

- - -